FRANZISKUSFEST 2018

Sankt Franziskus • Dortmund Mitte
Franziskanerstraße 1 • 44143 Dortmund

Inhalt:

S. 1	Tau Archiv der deutschen Franziskanerprovinz
S. 2 - 3	Ein Gruß für Sie
S. 4	PGR-Wochende
S. 5	Franziskanische Spiritualitäts-Wochen
S. 6 - 7	Orgelrenovierung
S. 8 - 9	Unsere Nachbarn im Pastoralen Raum: St. Martin
S. 10 - 11	Angebot der Taufbegleitung
S. 12 - 13	Franziskanische Mittelseiten
S. 14	Babygrüße an die Gemeinde
S. 15	Jung trifft Alt
S. 16	Hohe Auszeichnung für JORDAN TREFF
S. 17	DJK Saxonia Senioren- und Gesundheitssport
S. 18	Buchbesprechung: „Die ganze Geschichte des Fußballs in 90 Spielen“
S. 19 - 21	Was war los in St. Franziskus
S. 22	Trauungen, Taufen, Beerdigungen
S. 23	Gemeindeseite
S. 24	Termine zum Vormerken

Impressum:
Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat
Gestaltung: N. Domin, Br. Martin Lütticke ofm, D. Skocki, J. Tielke, unterstützt durch das Pfarrbüro.
Fotos: privat
Die Redaktion behält sich das Recht auf Kürzungen an den eingereichten Beiträgen vor.
Druck: Druckerei Frank Thiemann; Auflage: 5.000 Exemplare
Gedruckt auf PEFC zertifiziertem Papier

Liebe Gemeinde St. Franziskus, liebe Leserinnen und Leser dieses Gemeindebriefes,

„Wenn es dir gut tut, dann komm!“ - dieser Satz steht in einem Brief, den Franz von Assisi an Bruder Leo geschrieben hat, als dieser in einer schweren Lebenskrise traurig und deprimiert sich von allem zurückzog.

„Wenn es dir gut tut, dann komm!“ - diesen Satz sagen wir Franziskaner oft, um in einer offenen und einladenden Art und Weise auf unsere Angebote aufmerksam zu machen und Menschen darauf anzusprechen.

„Wenn es dir gut tut, dann komm!“ - unter diesem Satz stehen eine Reihe von Angeboten, mit denen wir auf Initiative des Pfarrgemeinderates in diesem Herbst zwischen Mitte September und Mitte Oktober zu Veranstaltungen über „franziskanische Spiritualität - heute“ einladen.

Wenn dieser Gemeindebrief zum Franziskusfest 2018 Anfang Oktober erscheint, dann ist unsere Gemeinde mitten in diesen „franziskanischen Wochen“. Auf Seite 5 dieses Heftes finden Sie das Programm. Wir laden Sie herzlich zu den noch ausstehenden Terminen ein.

Unter anderem gestalten die Einrichtungen bei uns im Haus - das Bruder-Jordan-Werk und die Franziskaner Mission - jeweils einen Abend.

Br. Klaus und das Bruder-Jordan-

Werk mit dem JORDAN TREFF dürfen wir zum Pauline-von-Mallinckrodt-Preis der Caritas-Stiftung des Erzbistums Paderborn für engagierte ehrenamtliche caritative Arbeit gratulieren, Seite 16.

Und Br. Augustinus, der Leiter der Franziskaner Mission, lädt uns auf den Mittelseiten dieses Heftes zu einem franziskanischen Blick auf die ganze Welt ein.

Die Mittelseiten des neuen Heftes der Franziskaner Mission zum Thema „Junge Generation“, das in Kürze erscheint, haben übrigens die Pfadfinder und die Messdiener unserer Gemeinde gestaltet.

Dieser Gemeindebrief wird kostenfrei an alle Haushalte in unserer Gemeinde verschickt - und er liegt natürlich in unserer Kirche aus. Uns ist dieser Kontakt wichtig - und wir möchten bewusst nicht nur die Kirchgänger und die engagierten Menschen in der Gemeinde damit erreichen, sondern alle. Wir hoffen, dass Sie Interesse an dem einen oder anderen Artikel haben. Und vielleicht ermutigt er Sie und lädt Sie ein, den Kontakt zu unserer Gemeinde zu suchen.

„Wenn es dir gut tut, dann komm!“

Das möchten wir Ihnen allen zum Mittun in unserem Gemeindeleben sagen.

Im Namen des Seelsorgeteams, des Pfarrgemeinderates und des Kirchenvorstandes wünsche ich Ihnen ein frohes und gesegnetes Franziskusfest.

Br. Martin Lütticke ofm

Ihre Gemeinde St. Franziskus Do-Mitte

Bruder Martin Lütticke ofm
Bruder René Walke ofm
Nicole Schulz
Bruder Bernhard Walter ofm
und die Gemeinschaft
der Franziskaner

Dorothea Skocki - Pfarrgemeinderat -
Rudi Schmidt - Kirchenvorstand -
sowie alle
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
unserer Gemeinde St. Franziskus

DENKPAUSE - ATEM HOLEN

2-tägige PGR-Tagung im Juni in der Katholischen Akademie Schwerte

Der Pfarrgemeinderat im Klostergarten

Oder - um das Bild von Klemens Reith zu bemühen: Unsere Gefäße wieder so zu füllen, dass sie übersprudeln und abgeben können! Aber von Anfang an:

Im Pfarrgemeinderat (PGR) unserer Gemeinde arbeiten 14 Menschen zusammen - gerne zusammen. Wir organisieren den Neujahrsempfang, Jubiläen, beteiligen uns am Gemeindefest und an der Karnevalsfeier, gestalten die österliche Agapefeier, bereiten Projektwochen vor und vieles mehr. Die monatlichen Treffen sind prall gefüllt mit Absprachen und organisatorischen Fragen. Aber warum das alles? Was treibt uns an? Warum ist uns die Arbeit im PGR so wichtig?

Aus diesem Grund machten sich nahezu alle Mitglieder des PGR gut gelaunt und neugierig auf das, was das Wochenende bringen würde, an einem Freitagnachmittag auf den Weg nach Schwerte.

Unsere Fragen waren der Ausgangspunkt: Wir wollten uns Zeit nehmen, uns über uns, unseren Glauben und unsere Motivation auszutauschen und besser kennen zu lernen.

Für die Gestaltung der zwei Tage in der Kommende in Schwerte konnten wir Klemens Reith gewinnen. Er ist im erzbischöflichen Generalvikariat für die Sakramentenpastoral zuständig. Mit großer Sachkompetenz und pädagogischem Gespür sorgte er dafür, dass wir aufmerksam und interessiert seinem Programm mit den verschiedenen Arbeitseinheiten folgen konnten.

So haben wir haben uns im Rahmen eines ganz anderen „speed-datings“ zu Fragen wie z.B. „Ein Highlight meiner christlichen Sozialisation“ oder „ Gottes Liebe ist …“ angenähert.

In Kleingruppen haben wir uns darüber ausgetauscht, was wir glauben, was für uns wichtige Bestandteile unseres Glaubens sind, unser Credo. Der Film „Herr im Haus“ gab einen weiteren Anstoß für die Auseinandersetzung. Wir haben uns mit Bibelstellen und einem Text von Zulehner auseinandergesetzt. Viele weitere Einheiten und Impulse gab es, die hier nicht im Einzelnen alle vorgestellt werden können. Den Abend haben wir gemütlich im Schwerter Keller zusammen verbracht.

Am Samstag ging es nach einem Morgengebet inhaltlich weiter. Und als wir nachmittags aufbrachen war das einhellige Fazit: Es war sehr bereichernd sich selbst, die anderen und ihren Glauben zu erfahren.

Die Gefäße sind gefüllt. Wir können jetzt erst recht sagen: „Wir arbeiten <u>sehr</u> gerne zusammen“.

Ein herzliches Dankeschön an dieser Stelle an Klemens Reith und auch an alle, die durch ihre Offenheit und Bereitschaft zur Mitarbeit an diesem Wochenende und überhaupt zu einer gelungenen Tagung beigetragen haben.

Martina Luft

Sonntag, 16.9.
12.00 - 19. 15 Uhr

Wanderung auf dem Franziskusweg ab Kückelheim

Abfahrt mit dem Bus ab der Kirche

Dienstag, 18.9. - 19.30 Uhr

Blick zurück nach vorne
- Franz von Assisi -
eine Spiritualität für heute

Vortag und Gespräch mit P. Cornelius Bohl, OFM, München, Provinzialminister der deutschen Franziskanerprovinz

Gemeindehaus St. Franziskus,
Franziskanerstr. 3

Samstag, 22.9. - 10.30 Uhr

Gottesdienst zur Feierlichen Profess von Br. Nico Fiedler OFM

St. Franziskuskirche

„Wenn es dir gut tut, dann komm!"

Wir laden dazu ein, neugierig zu sein und Franziskus und sein Wirken besser kennenzulernen.

Alle Veranstaltungen können einzeln besucht werden.

HERZLICHE EINLADUNG!

Sonntag, 30.9. - 19.30 Uhr

Meditation über den Heiligen Franziskus

Konzert mit Klang und Musik von Jessica Burri

St. Franziskuskirche

Donnerstag, 20.9. - 19.30 Uhr

Jordan Treff: Spiritualität - lebendig und nah

mit Br. Klaus Albers OFM und Annette Stöckler, Bruder-Jordan-Werk

Jordan Treff im Untergeschoss des Franziskanerklosters

Mittwoch, 26.9. - 19.30 Uhr

Suche Frieden - der Auftrag der Franziskaner Mission

Vortrag und Gespräch mit Br. Augustinus Diekmann OFM und P- Heinrich Gockel OFM, Franziskaner Mission Dortmund

Gemeindehaus St. Franziskus,
Franziskanerstr. 3

Mittwoch, 3.10. - 18.00 Uhr

Feier des Transitus

St. Franziskuskirche

Donnerstag, 4.10. - 18.00 Uhr

Abendmesse zum Franziskus-Fest

St. Franziskuskirche

Sonntag, 7.10. - 10.30 Uhr

Hochamt der Gemeinde zum Franziskusfest

St. Franziskuskirche

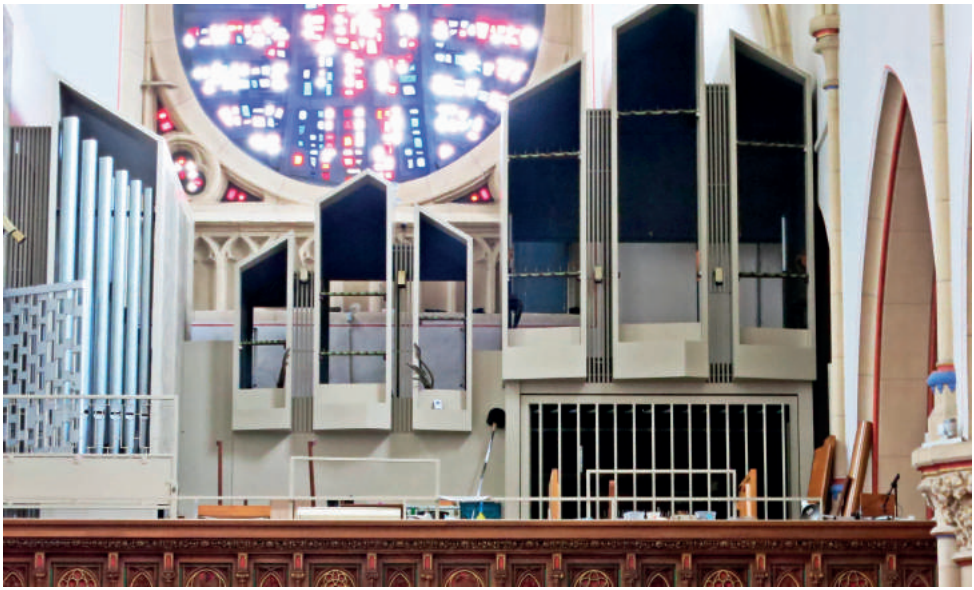
Freitag, 12.10. - 19.00 Uhr

Filmabend "Franziskus" (1988)
(150 Minuten)

Gemeindehaus St. Franziskus
Franziskanerstr. 3

Ein Ohrenschmaus

Bereits vor drei Jahren (Franziskusbrief 2015) hatten wir über die Notwendigkeit, unsere Orgel zu renovieren, berichtet. Unser damaliger Vikar Br. Markus Steinberger ofm, hatte in einem Artikel deutlich gemacht, wie wichtig, ja notwendig eine Orgel in der Kirche ist und dass es sich lohnt, in die Renovierung unserer Orgel zu investieren.



Wie schrieb er in dem Artikel so treffend:

„Das Hineinwachsen in die christliche Symbolwelt kann nur über symbolträchtige Erlebnisse gehen. Zu ihnen gehört vor allem die Musik: Töne, Melodien, Klänge, Rhythmen und Klangfarben. Liturgie braucht den Klangraum, die musikalische Äußerung, die Schönheit der Melodien der Freude, aber auch die Finsternis der Klage. Die dunklen Töne einer Trauerfeier gehören dann ebenso dazu, wie der fröhliche Tusch am Liborifest.“

Viele Gemeindemitglieder und Freunde von St. Franziskus waren seiner Meinung und spendeten für die Renovierung der Kirchenorgel. Unser DANK gilt allen, die mit ihren Spenden zur Finanzierung der Generalüberholung der Orgel beitragen.

Ende Mai diesen Jahres war es endlich soweit. Mitarbeiter der Firma Trostheide aus Oelde konnten mit der Renovierung beginnen. Unsere Kirchenorgel wurde komplett demontiert, jede einzelne Pfeife ausgebaut, gereinigt, wieder eingebaut, die gesamte Elektrik/Elektronik im Orgelinneren wurde erneuert und auch der Spieltisch des Organisten wurde generalüberholt. Für diese Arbeiten musste auch ein Gerüst in unserer Kirche aufgebaut werden. Anschließend wurden sämtliche Orgelpfeifen neu gestimmt/intoniert. Eine langwierige Arbeit. Die folgenden Fotos vermitteln Ihnen einen kleinen Eindruck von der komplexen Aufgabe.

Bei Redaktionsschluss stand der genaue Termin, ab wann wir wieder Orgelmusik in unserer Kirche genießen können, noch nicht fest. Aber wir hoffen, dass die Arbeiten bis zum Franziskusfest beendet sind. Kommen Sie einfach mal zum Gottesdienst und hören Sie selbst, wie unsere renovierte Kirchenorgel klingt. Der Eintritt ist frei. Oder hören Sie mal auf unserer Homepage rein.

Norbert Domin

Seit dem Franziskusbrief 2017 stellen wir Ihnen unsere Partnergemeinden im Pastoralen Raum Dortmund Mitte vor. Diesmal:

St. Martin

Die Gemeinde St. Martin ist eine offene Gemeinde und lädt alle Menschen herzlich ein, am Gemeindeleben teilzunehmen. So stehen neben der Feier des Gottesdienstes eine Vielzahl von Angeboten zur Begegnung im Mittelpunkt unserer Aktivitäten. Daher auch die Umbenennung unseres Gemeindefestes in das Fest der Begegnung. Ob zu den Biergartenabenden im Sommer, zu den Gemeinde- und Kirchencafés, zu den musikalischen und kulturellen Veranstaltungen: Wir freuen uns immer, mit Menschen in Kontakt zu kommen. So auch auf die Zusammenarbeit mit den Gemeinden des Pastoralen Raumes und natürlich auch auf die Begegnung im ökumenischen Geist, die bei uns eine lange Tradition hat. Regelmäßig fahren unter anderem auch Gemeindemitglieder aus St. Franziskus mit uns auf Kunst- und Krippenfahrten oder kommen zu Konzerten und anderen Gelegenheiten.

Ebenso wie St. Meinolfus ging St. Martin aus der Liborigemeinde hervor, die zu Anfang des 20. Jahrhunderts die Gebiete Körne, Wambel und Gartenstadt umfasste. Der zwischenzeitliche Pastoralverbund Dortmund-Mitte-Ost führte im Jahr 2002 eben diese drei Gemeinden wieder zusammen und so lernten wir die Zusammenarbeit über die Gemeindegrenzen hinaus.

Bereits Ende der 20er Jahre entstand unter den Katholiken der Dortmunder Gartenstadt der Wunsch nach einem eigenen Gotteshaus. So steht in der Chronik unserer Gemeinde eine erste Heilige Messe im Jahr 1931 in einem provisorisch hergerichteten Saal des VEW-Elektrohofes am damaligen Nußbaumweg. 1932 erfolgte die Einweihung der St. Martin-Kapelle am Westfalendamm. Am 1. Juli 1952 wurde St. Martin schließlich eigenständige Gemeinde. Es dauerte aber noch bis 1960, ehe die Weihe der neuen St. Martin-Kirche an ihrem jetzigen Standort erfolgen konnte.

Wer unsere Kirche St. Martin besucht, findet einen besonderen Kirchenbau vor, der von manchen liebevoll als „Fabrikhalle“ bezeichnet wird. Sie entstand nach den Plänen des Dortmunder Architekten Theo Schwill. Mit entwurfsbestimmend für den Kirchenneubau war vor allem die enge Freundschaft zwischen dem damaligen Pfarrer Fritz Hermann und dem langjährigen Pfarrer von St. Bonifatius Adolf März, der nach dem Krieg ein paar Jahre Vikar in St. Martin gewesen war. Stark reduzierend steht der Bau in der Tradition des bekannten Nachkriegsarchitekten Rudolf Schwarz, mit einem Volksaltar in der Mitte der Gemeinde. Und so zelebrierte der Priester in St. Martin bereits einige Jahre vor dem Ende des II. Vatikanums „versus populum“ also mit Blickrichtung auf die Kirchbesucher.

Ein zentrales Anliegen ist in St. Martin schon lange die Partnerschaft mit den Menschen in der „Einen Welt“ und hier besonders mit den Mitchristen in der Diözese Cajamarca im Norden Perus. Seit Beginn der 1960er Jahre gibt es diese Partnerschaft mit der Gemeinde in dem Andenort Bambamarca – sie ist die älteste kirchliche Perupartnerschaft in Deutschland. Seit gut 10 Jahren unterstützen wir maßgeblich die Manthocschule in Cajamarca, eine nicht staatliche Grundschule, die aktuell über 120 Kindern aus sozial schwachen Familien überhaupt erst eine Schulbildung ermöglicht.

Kirchenvorstand und Pfarrgemeinderat in St. Martin sind sich der Bedeutung der jungen Familien für die Zukunft der Gemeinde und des Glaubens vor Ort bewusst. Gemeinde muss sich stets von unten erneuern. Daher haben wir in den vergangenen Jahren sehr viel Einsatz und Geld in den Umbau und die Erweiterung unseres Kindergartens gesteckt. Nach den diesjährigen Sommerferien sind alle Baumaßnahmen abgeschlossen und der Kindergarten steht, den heutigen Anforderungen entsprechend, bestens gerüstet für die Zukunft da und bietet in drei verschiedenen Gruppen Platz für 75 Kindern im Alter von 0 bis 6 Jahren. Sehr erfreulich ist, dass sich aus dem Kindergarten heraus seit einigen Jahren eine Gruppe junger Familien (FaJuKi) entwickelt hat, die sich intensiv mit Angeboten für junge Familien, Jugendliche und Kinder befasst. Dies unterstreicht einmal mehr, welch wichtige Funktion der Kindergarten im heutigen Leben einer Gemeinde haben kann.

Um der Gemeinde ein modernes, lichtdurchflutetes, behindertengerechtes und wirtschaftlicheres Gemeindezentrum zu geben, wurde nach langjährigen Planungen der Entschluss gefasst, das alte Gemeindesaalgebäude abzureißen. Der Grundstein für das neue schmucke und einladende Gebäude wurde am 9. Mai 2014 gelegt. Der Grundstein unterstreicht die Aufgabe des neuen Gemeindezentrums. Der Text aus dem Johannesevangelium lautet: „Meister, wo wohnst Du? Er antwortete: Kommt und seht!“ Ostern 2015 konnte die Gemeinde die neuen Räumlichkeiten in Benutzung nehmen und sie wurden schnell zur Heimat für alle Gruppen der Gemeinde.

Das Gemeindegebiet St. Martin bietet ein buntes Bild. Neben den klassischen Wohngebieten der alten Gartenstadt und der Gartenstadt-Nord gehören – was viele nicht wissen – auch mit der Stadtkrone Ost und der Neubausiedlung südlich der Pferderennbahn zwei erst vor wenigen Jahren neu bebaute Stadtteile Dortmunds zu unserem Gemeindegebiet. Und so sind wir die einzige Gemeinde, deren Bewohner sich auf vier verschiedene Postleitzahlen verteilen.

Bernd Hippler

Neue Initiative bietet Taufbegleitung an

Seit Anfang dieses Jahres bieten wir in unseren Gemeinden St. Bonifatius und St. Franziskus an jedem Wochenende abwechselnd in den beiden Kirchen eine Feier an, in der bis zu drei Kinder durch die Taufe in unsere Kirche aufgenommen werden. Diese Taufe kann in einer eigenen Tauffeier oder im Sonntagsgottesdienst stattfinden. Familien, die ihr Kind zur Taufe anmelden möchten, werden über die verschiedenen Möglichkeiten und die Termine informiert. Darüber hinaus gibt es eine neugegründete Initiative der intensiveren Begleitung für die Zeit vor und nach der Taufe.

Br. Martin Lütticke ofm

Taufbecken in St. Bonifatius (oben) und St. Franziskus

Ich bin getauft!

Damals. Im Alter von gerade einmal drei Wochen. Schließlich musste das Fest über die Bühne, ehe für Patentante Renate (die Ferienwohnungen vermietete) die Saison begann. Meine Eltern haben, sicher auch unter dem sanften Druck meiner resoluten Großmutter, entschieden, dass ich katholisch werden solle. Gefragt haben sie mich nicht. Schließlich wurden die Kinder in meiner Familie alle katholisch. Machte man bei uns damals so. „Und da macht man sicher nichts verkehrt mit“, hat sich meine evangelische Mutter gedacht.

Die Lieder für die Tauffeier hat der Organist festgelegt (was man halt so singt), an den Lesungstext kann sich heute niemand mehr erinnern und meinen Taufspruch hat der Pfarrer ausgewählt. „Den nehmen wir, das passt schon so“. Warum das passt, hat er nicht gesagt – und irgendwie war das wohl auch gar nicht so wichtig. Meine Eltern waren praktisch veranlagt, ich war getauft, die Dinge hatten ihre Ordnung.

Ich bin getauft!

Und bleibe es mein ganzes Leben lang. Ob ich will oder nicht. An diesem Tag, damals ist etwas Entscheidendes passiert: Ich bin ein „Königskind“ geworden.

In unserer Gemeinde gibt es viele Familien. Oft sind sie mittendrin, manchmal stehen sie aber vielleicht auch etwas abseits, noch unsicher und ohne festen Zugang zur Gemeinschaft. Als Gemeinde möchten und müssen wir da sein: Für all die Königskinder, all die Täuflinge da draußen und ihre Familien. Für die; die Fragen haben, für die; die Nähe suchen und gerne mitmachen möchten. Für Eltern wie meine, die Zeit, Raum und wohl auch Begleitung gebraucht hätten, um das Geheimnis der Taufe leichter entschlüsseln zu können. Es ist unsere Aufgabe, auf diese Familien und ihre Kinder zuzugehen, sie von Herzen willkommen zu heißen in unserer Gemeinschaft.

Im lebendigen Austausch zwischen Gemeindemitgliedern aus St. Franziskus und St. Bonifatius ist daher jüngst die Idee entstanden, in beiden Gemeinden eine Taufbegleitung anzubieten. Eltern, die ihr Kind zur Taufe in unseren Gemeinden anmelden oder erwachsene Täuflinge selbst, können, sofern sie möchten, auf ihrem Weg aktive Begleitung durch die Gemeinde erfahren.

Eine Taufbegleitung kann vieles tun: Besuchen, zuhören, die Freude an der Vorbereitung und über den Täufling teilen, Ideen einbringen, den Kontakt zur Gemeinde und ihren Gruppierungen knüpfen, Fragen stellen und beantworten, Ausschau halten nach Lesungstexten, Taufsprüchen, Fürbitten und Impulsen für die Tauffeier, Rücken stärken oder einfach mit den Familien über Gott und die Welt reden.

Wer Lust und Interesse hat, sich in der Taufbegleitung zu engagieren, ist von Herzen eingeladen. Als Interessierte wollen wir uns gemeinsam mit Bruder Martin auf den Weg machen, uns intensiv mit Fragen zur Taufe auseinandersetzen, Neues lernen und uns vorbereiten auf die Aufgabe, Täuflingen und ihren Familien ab Herbst des kommenden Jahres Taufbegleitung anbieten zu können.

Wir treffen uns zu einem ersten Austausch am Mittwoch, dem 7. November um 20.00 Uhr im Gemeindehaus St. Franziskus. Jeder und jede ist willkommen.

Kathrin Dewender

Termine der nächsten Tauffeiern

St. Bonifatius	Sonntag, 7. Oktober, 15.00 Uhr
	Sonntag, 21. Oktober, 15.00 Uhr
	Sonntag, 4. November, 11.30 Uhr (in der Eucharistie)
	Sonntag, 18. November, 15.00 Uhr
	Samstag, 1. Dezember, 15.00 Uhr
	Sonntag, 16. Dezember, 15.00 Uhr
St. Franziskus	Samstag, 13. Oktober, 11.00 Uhr
	Sonntag, 28. Oktober, 10.30 Uhr (in der Eucharistie)
	Sonntag, 11. November, 15.00 Uhr
	Samstag, 24. November, 15.00 Uhr
	Sonntag, 9. Dezember, 10.30 Uhr (in der Eucharistie)

Franziskus von Afrika und Franziskus von Rom im Einklang mit Gottes Schöpfung

Allmächtiger Gott, der du in der Weite des Alls gegenwärtig bist und im kleinsten deiner Geschöpfe, der du alles, was existiert, mit deiner Zärtlichkeit umschließt, gieße uns die Kraft deiner Liebe ein, damit wir das Leben und die Schönheit hüten. Überflute uns mit Frieden, damit wir als Brüder und Schwestern leben und niemandem schaden. Gott der Armen, hilf uns, die Verlassenen und Vergessenen dieser Erde, die so wertvoll sind in deinen Augen, zu retten. Heile unser Leben, damit wir Beschützer der Welt sind und nicht Räuber, damit wir Schönheit säen und nicht Verseuchung und Zerstörung. Rühre die Herzen derer an, die nur Gewinn suchen auf Kosten der Armen und der Erde. Lehre uns, den Wert von alle n Dingen zu entdecken und voll Bewunderung zu betrachten; zu erkennen, dass wir zutiefst verbunden sind mit allen Geschöpfen auf unserem Weg zu deinem un endlichen Licht. Danke, dass du alle Tage bei uns bist. Ermutige uns bitte in unserem Kampf für Gerechtigkeit, Liebe und Frieden.

Papst Franziskus

Wir gratulieren unserer Gemeindereferentin Nicole Schulz und ihrem Mann Klaus zur Geburt ihrer Tochter Greta Lore!

Babygrüße an die Gemeinde

Die kleine Greta Lore hat am 15. Juli 2018 das Licht der Welt erblickt und hält ihre Eltern mit stolzen 3490 Gramm und 54 Zentimetern (Tag der Geburt) ganz schön auf Trab. Ich hätte nie gedacht, dass die philosophischen Ansprachen junger Eltern sich so sehr bestätigen würden.

Ja, die Tage sind lang, die Nächte kurz. Und ja, Zeit für sich und den Partner zu finden ist tatsächlich nahezu unmöglich. Und ja, Windeln wechseln kann auch Spaß machen :) Wer hätte gedacht, dass ein Pups mir und meinem Mann so viel Freude und Erleichterung bereiten kann? Die Welt hat sich ganz schön verändert... es ist wirklich gar nicht mal so einfach, Eltern zu sein - allerdings weiß ich nicht, was noch schöner sein könnte!

Ich danke Gott für diese großartige Erfahrung, die ich mit meinem Mann machen darf und die von nun an unser Leben bestimmt.

Mama und Papa freuen sich riesig über dieses große Glück und wollen die ganze Welt daran teilhaben lassen.

Herzlichste Grüße von Familie Schulz

Jung trifft Alt

Begegnung von Familienzentrum und Bruder-Jordan-Haus

Erstmalig in diesem Jahr haben wir im Br. Jordan-Haus (BJH) gemeinsame Aktivitäten mit den Kindern des Familienzentrums St. Franziskus und unseren Senioren geplant.

Drei Treffen haben schon stattgefunden und man kann sagen, dass die Kooperation mit unserem direkten Nachbarn eine echte Bereicherung ist, die allen viel Spaß bereitet.

Gestartet sind wir im April mit dem Besuch des Kindergottesdienstes in St. Franziskus. Im Anschluss daran lud das Altenzentrum die Kinder der Mäusegruppe zum Ostereiersuchen auf die Terrasse am Klostergarten und in den Speisesaal des Bruder-Jordan-Hauses ein. Nachdem alle Ostereier gefunden waren, teilten Kinder und Senioren die Ostereier gerecht unter sich auf. Die Kinder wurden zusätzlich noch mit Süßigkeiten aus dem Bruder-Jordan-Haus beschenkt. Es war eine Aktion, die Alt und Jung viel Freude bereitet hat.

Im Mai führten die Kids das Stück „die Vogelhochzeit“ im Altenzentrum auf. Ein voller Erfolg, da die Senioren das Lied von Beginn an mitsingen konnten.

Im Juli fand die nächste gemeinsame Aktion statt. Das Wetter spielte mit und so trafen wir uns auf unserer Terrasse, um dort gemeinsam Papierschiffchen zu falten und zu bemalen. Die Senioren erinnerten sich an die Technik aus ihrer Kinderzeit und halfen den Kindern beim falten. Anschließend liessen alle ihre selbstgemachten Schiffe in einem großen Becken schwimmen und erzählten sich gegenseitig Geschichten selbst erlebter Bootsfahrten. Wir freuen uns sehr über die Kooperation und sind gespannt auf die nächsten geplanten Treffen.

Claudia Roskamp BJH

Hohe Auszeichnung für Ehrenamtliche

JORDAN TREFF holt den ersten Preis der Caritas-Stiftung im Erzbistum Paderborn

Vor wenigen Wochen haben der Kirchenvorstand und der Pfarrgemeinderat der Gemeinde St. Franziskus den JORDAN TREFF des Bruder-Jordan-Werkes für den Pauline-von-Mallinckrodt-Preis 2018 der Caritas-Stiftung im Erzbistum Paderborn vorgeschlagen.

Benannt ist der Preis nach Pauline von Mallinckrodt (1817-1881), der Begründerin der Blindenfürsorge in Paderborn und Gründerin der Ordensgemeinschaft der Schwestern der christlichen Liebe. Er wird jeweils im Rahmen des Caritas-Tages in der Paderborner Libori-Festwoche verliehen. Mit dem Preis fördert die Caritas-Stiftung ehrenamtliche Initiativen im Erzbistum, die sich in besonderer Weise im Sinne des jeweiligen Mottos verdient machen.

Das Motto in diesem Jahr lautete: „Zuhause: finden - erhalten - gestalten“. Insgesamt wurden 12 Initiativen für diesen Preis nominiert.

Am 4. August stellte die Diözesan-Caritas-Leitung in der Kaiserpfalz in Paderborn alle nominierten Initiativen vor und gab die drei Preisträger bekannt. Mit Hildegard Bahlo und Rainer Königs nahmen wir zu viert an der Feierstunde teil. Unsere Freude war groß, als Erzbischof Hans-Josef Becker uns, stellvertretend für alle Ehrenamtlichen des JORDAN TREFFS, den ersten Preis übergab.

In der Laudatio bei der Preisübergabe hieß es:

„Die Jury war nicht nur von der großen Einsatzbereitschaft der Ehrenamtlichen des JORDAN TREFFs beeindruckt, sondern auch von der großen Anzahl von 40 Ehrenamtlichen. Die Ehrenamtlichen versorgen die Menschen aber nicht nur mit Lebensmitteln. Sie stehen auch für Gespräche bereit, spenden Trost und vermitteln weitergehende Hilfe. Im JORDAN TREFF erfahren bedürftige Menschen Achtung und Wertschätzung“.

Diesen Preis verstehen wir als Einladung an bedürftige und obdachlose Menschen, unser Frühstücksangebot weiterhin zu nutzen und andere darüber zu informieren, als Wertschätzung und Anerkennung der Arbeit unserer ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und als persönliche Motivation, gemeinsam und mit Freude mit Ihnen weiter zu machen.

Wir danken der Gemeinde St. Franziskus für alle Unterstützung des JORDAN TREFFS, für die Toleranz gegenüber den bedürftigen Menschen, für das Interesse der Gemeindemitglieder und einzelner Gruppen, die uns im JORDAN TREFF besuchen und – wie z.B. die Kinderkirche – sich für unsere Gäste einsetzen und dafür, dass wir von den Leitungsgremien der Gemeinde für den Pauline-von-Mallinckrodt-Preis vorgeschlagen wurden.

Annette Stöckler und Br. Klaus Albers

DJK Saxonia

Senioren- und Gesundheitssport

Veränderte Lebenswirklichkeiten der Menschen erfordern ein verstärktes gesellschaftliches Engagement der Sportvereine.

Regelmäßige und gezielte Bewegung unterstützt die Erhaltung der körperlichen und geistigen Leistungsfähigkeit als Voraussetzung für die selbständige Bewältigung zahlreicher Alltagsanforderungen.

Unsere **Abteilung „Sensax“** bietet allen, die sich bewegen möchten, sich fit halten wollen oder die vorhaben ihre „müden Knochen“ wieder in Schwung zu bringen die Gelegenheit, bei Gymnastik, Faustball und allgemeiner Fitness aktiv zu werden. Eine Altersbeschränkung gibt es bei uns nicht und der Aufnahmestopp wurde aufgehoben. Ansprechpartner ist Ludwig Skrypzak, Tel.:(0 23 07) 2 10 39 22.

Wir geben und vermitteln allen **Herzsportteilnehmern** den erhofften gesundheitlichen Erfolg. Dieses Angebot wurde erneut zertifiziert.

Seit einiger Zeit bieten wir auch **REHA-SPORT** an, denn Gesundheit ist unser höchstes Gut! Regelmäßiger Sport und Bewegung tragen entscheidend mit dazu bei, sie zu erhalten und zu verbessern. Die Angebote helfen dabei, Krankheiten vorzubeugen und Genesung und Rehabilitation zu unterstützen. Weitere Informationen von der Übungsleiterin Christiana Möhring, Tel. (02 31) 13 89 69 2.

Des Weiteren bietet die **Gymnastikabteilung** viele gesundheitsfördernde Kurse an. Nähere Informationen durch Julia Bolen, Tel. (02 31) 56 11 60 oder Christiane Brinkmann, Tel. (02 31) 59 18 99.

Die DJK Saxonia bietet aber auch allen anderen sportbegeisterten jungen und älteren Menschen eine Vielzahl von Möglichkeiten von B wie Badminton bis T wie Tischtennis an. Weitere Informationen erhalten Sie auf unserer Homepage und in unserer Geschäftsstelle Franziskanerstraße 3, 44143 Dortmund, Tel. (02 31) 55 10 50.

Quergelesen … eine Buchbesprechung unserer Öffentlichen Bücherei

Die Bücherei
Franzikanerstr.3
44143 Dortmund
Unsere Öffnungszeiten:
Sonntag 11.30 - 13.00 Uhr
Mittwoch 16.00 -18.00 Uhr

Via E-Mail informierte mich die Leiterin unserer Bücherei, dass ja noch für den nächsten Gemeindebrief eine Buchkritik zu schreiben sei. Mach ich. Ich bleibe dabei, auch als es heißt, ich habe dafür nur knapp zwei Wochen Zeit. Mein Plan: In der KÖB liegt ein recht neues Buch aus, es geht um Fußball, einzelne Spiele, das dürfte einfach und vor allem zügig zu machen sein. Dann noch ein Hinweis: „Schreib auf jeden Fall, dass das auch ein Buch für Frauen ist!“ Okay.

500 Seiten. Bin ich dafür überhaupt genug Fußballfan? Skeptisch schlage ich das Buch auf und … **Finale der WM 2014**! Der Abend der großen Begeisterung. Und diesmal ist er - neben dem typischen Tonfall eines Sport-Kommentators - angereichert mit allerhand blendend recherchierten Hintergründen und einer mal ironischen, mal nachdenklichen Prise (Fußball-)Philosophie.

Dem Autor gelingt das Meisterstück, die Übergänge von Spiel zu Spiel virtuos zu gestalten, Spannung zu erzeugen. Von Maradonas „Hand Gottes“ oder dem Wembley-Tor geht es zu Turnieren, die von südamerikanischen Diktatoren gekauft werden oder zu unbeugsamen Österreichern, die 1938 auf dem Platz Widerstand leisten gegen den „Anschluss“ Österreichs an das Deutsche Reich. Ja, einmal bin ich sogar tief berührt, als ich davon lese, wie Weihnachten 1914 englische und deutsche Soldaten die Waffen beiseitelegen, um gemeinsam Fußball zu spielen!

Fazit: „90“ bietet viel mehr als Sportberichterstattung – das Buch glänzt gerade dadurch, dass Historisches und Politisches mit den Spielen verwoben wird und sie damit auf eine neue Ebene hebt, die erstaunt, berührt, betroffen macht, begeistert. Man muss dafür nicht für Fußball brennen.

Und wer zu uns in die Bücherei kommt, um mitzuteilen, mit welchem Spiel „90“ endet, der bekommt eine Tasse Kaffee geschenkt. Die Möglichkeit dazu bietet sich mittwochs von 16.00 bis 18.00 Uhr oder sonntags vom 11.30 bis 13.00 Uhr. Die Bücherei befindet sich im Franziskushaus in der 2. Etage und ist barrierefrei zu erreichen.

Jan Pawelczyk vom Büchereiteam

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild

Am 17. April führte der **Besuchsdienst** bei strahlendem Sonnenschein seine Abschlussfahrt durch. Der Ausflug führte die Frauen und Männer zum Kloster Dalheim. Bei einer Führung erfuhr man viel Interessantes über das ehemalige Kloster, worüber man sich beim anschließenden Abendessen austauschen konnte, bevor es wieder nach Dortmund ging. Ein großes DANKESCHÖN an alle Mitglieder des Besuchsdienstes.

Die gemeinsame **Fronleichnamsfeier** der Gemeinden St. Bonifatius, St. Franziskus, St. Liborius, St. Martin und St. Meinolfus fand in diesem Jahr in Bonifatius statt. Überraschend viele Menschen kamen, um an der Fronleichnamsprozession teilzunehmen. Nach dem Schlusssegen lud die Gemeinde zum gemeinsamen Imbiss und zu erfrischenden Getränken ein. Ein gelungener Fronleichnamstag!

Das diesjährige **Gemeindefest** am 16./17. Juni lockte an beiden Tagen sehr viele Menschen aus unserem Stadtteil in den Klostergarten.

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild

Er gab wieder ein vielfältiges Programm, für das unser langjähriger Moderator Rudi Schmidt zum letzten Mal verantwortlich war. **Lieber Rudi, herzlichen Dank für dein großes Engagement beim Gemeindefest.**

Am 21. Juni 1968 wurde P. Hubertus Hartmann OFM im Hohen Dom zu Köln von Joseph Kardinal Frings zum Priester geweiht. Zur Feier des **Goldenen Priesterjubiläums** im Festhochamt und beim anschliessenden Empfang im Garten am 24. Juni waren alle herzlich eingeladen. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere neuen Messdiener mit ihren Leitern und Seelsorgern

Was war los in St. Franziskus?

Streiflichter der letzten Monate in Wort und Bild

Am 25. August machten die Gemeinden St. Bonifatius / St. Franziskus einen Ausflug zum Kloster Dalheim. Dort findet jedes Jahr der inzwischen größte **Klostermarkt** Europas statt. In diesem Jahr boten Ordensbrüder und -schwestern aus rund 40 Abteien, Stiften und Klöstern ihre Waren auf dem weitläufigen Gelände des ehemaligen Klosters Dalheim an. Nach dem ökumenischen Gottesdienst mit Pfarrerin Marit Günther und Br. Martin Lütticke ging es wieder nach Hause und ein gelungener Ausflugstag ging zu Ende.

Erstmals fand in unserer Gemeinde in diesem Jahr die **„Sommerkirche im Klostergarten“** statt. Vom 22. Juli bis zum 26. August fanden die Sonntag-Abendmessen in freier Natur im angrenzenden Gemeindegarten statt. Verschiedene Gruppen und Bands aus dem Pastoralen Raum gestalteten die gut besuchten Gottesdienste musikalisch mit. Auf ein Neues im Sommer 2019!

Weitere Fotos und Informationen zu den Aktivitäten der Gemeinde finden Sie auf unserer Homepage www.franziskaner-do.de

Norbert Domin

Trauungen:

Mariusz Pasdzior - Shala Valbone • Klaus Schulz - Nicole Wycislo
Sebastian Behrend - Charlotte Schindler • Robert Grüner - Theresa Hiegemann
Stefan Grote - Kristin Narwald • Philipp Lüttgens - Anja Weier
Viktor Zimnoch - Laura Brumann • Matthias Klotz - Carolin Langenbach
Danilo Burikin - Carolin Wiemann • Jan Philipp Franzke - Vanessa Klopetteck
Sebastian Otto - Anke Belz

Taufen:

Clara Maria Ruhrmann • Elias Seker • Lucas Kalinowski • David Korb
Marlene Luisa Funk • Ole Schroeter • Ida Husmann • Leo Otten Davila
Titus Jan Lueg • Karlotta Maria Haermeyer • Maja Terwey
Jarick Kilian Ambrosius • Edita Smaka • Rossalia Schufreida
Anton John Tirtasana • Mathilda Lou Gaffran • Giorgia Pizzolante
Anna Lidia Kravets • Jakob Büchel • Tim Szabo • Carla Reif
Carla Juli Overbeck • Isabella Tejada Fribourg • Freya Marie Punge
Paula Hunkenschroer • Marco Engelhardt • Mila Engelhardt

Beerdigungen:

Annemarie Heiler • Helmut Fichtenau • Margarete Spiekermann
Wolfgang Pieper • Wolfgang Nasse • Maria Opitz
Mechthild Kemna • Maria Gualato • Rainer Bunte
Heinrich Legge • Margarete Rudolf • Agnes Szuta
Monika Burgardt • Meinolf Sprenger • Werner Bartkowski
Margaretha Bathen • Margarete Hanik • Bernhard Wollbrecht
Hans-Jürgen Abel • Friedhelm Scherwald • Käthe Stitz
Hildegard Krukenbaum • P. Petrus Kujawa ofm
Anton Stork • Barbara Rasche

Stand: 31.08.2018

Katholische Kirchengemeinde
Sankt Franziskus
Franziskanerstraße 1 • 44143 Dortmund
Telefon: (02 31) 56 22 18 - 12 • Fax: (02 31) 56 22 18 - 14
E-mail: Franziskusgemeinde-DO-Mitte@t-online.de
http://www.franziskaner-do.de

Bankverbindung: Commerzbank Dortmund,
IBAN: DE06 4404 0037 0262 1605 00 - BIC: COBADEFFXXX

Gemeindeseelsorger:

Bruder Martin Lütticke ofm - Pastor ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 11
Bruder René Walke ofm - Vikar ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 22
Nicole Schulz - Gemeindereferentin (z. Zt. im Mutterschutz) ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 18
Bruder Bernhard Walter ofm - Diakon i. R. ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 24
Franziskanerkloster ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 0

Pfarrbüro:

Brigita Kilić - Pfarrsekretärin ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 12

Familienzentrum St. Franziskus:

Heidi Rossittis - Leiterin ..... Tel. (02 31) 56 55 89 - 50

Franziskaner Mission:

Bruder Augustinus Diekmann ofm - Leiter ..... Tel. (02 31) 17 63 37 - 5

Bruder-Jordan-Werk:

Bruder Klaus Albers ofm - Leiter ..... Tel. (02 31) 56 22 18 - 36

Gottesdienste in St. Franziskus:

An Sonn- und Feiertagen	Sa 18.00	Uhr Vorabendmesse
	So 8.30	Uhr, 10.30 Uhr und 18.00 Uhr
Jeden vorletzten Sonntag im Monat:	18.00 Uhr	Thematischer Gottesdienst mit der Gemeindeband „Labanda“
Jeden letzten Sonntag im Monat:	10.30 Uhr	Familiengottesdienst mit dem Plan-B-Chor (nicht in den Ferien)
Werktags:	18.00 Uhr	
Zusätzlich Dienstag	10.00 Uhr	Hl. Messe in den Anliegen der Verehrer/innen Bruder Jordans
Mittwoch	8.00 Uhr	Schulgottesdienst (nicht in den Ferien)
	17.30 Uhr	Rosenkranzgebet für den Frieden
Jeden 1. Mittwoch im Monat	15.00 Uhr	Seniorenmesse im Br.-Jordan Haus
Freitag	17.30 Uhr	Eucharistische Anbetung

Beichtgelegenheit:

Werktags: ..... 17.15 Uhr - 17.45 Uhr
Dienstags zusätzlich ..... unmittelbar nach der 10.00 Uhr-Messe
Wünschen Sie ein Beichtgespräch, vereinbaren Sie bitte einen Termin

Termine zum Vormerken

7. Okt.	10^{30} Uhr	**Franziskusfest** mit anschl. Empfang im Franziskushaus
21. Okt.	15^{00} Uhr	**Seniorennachmittag** der Gemeindecaritas
3. - 4. Nov.		**Buchausstellung und Basar**
16. Nov.	17^{00} Uhr	**ökumenischer Martinsumzug**
17. - 18. Nov.		**Kirchenvorstandswahlen**
25. Nov.		**Wintermarkt** nach dem 10^{30} Uhr Hochamt
	16^{00} Uhr	**Kirchenchorkonzert**
9. Dez.	16^{00} Uhr	**Adventliche Feierstunde** mit dem Kirchenchor